

1. Veröffentlichung von Rechtsvorschriften

Im Amtlichen Teil des elektr. Bundesanzeiger vom 12. November 2025 wurde veröffentlicht:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

- Bekanntmachung Nr. 01/2025/21 zu Sicherheiten für landwirtschaftliche Erzeugnisse im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union vom 28. September 2025

2. Aus der Öffentlichkeitsarbeit

Zwei Branchen - ein DIALOG - #2B1D auf dem DJV-Journalistentag NRW in Dortmund

Brownbag Session mit Milchkühhalterin Katharina Leyschulte: Was wir jetzt investieren, zahlt sich aus: Wie nachhaltig ist unser Leben wirklich?

Mit dem Projekt „#2B1D – 2 Branchen – ein DIALOG“ beteiligt sich DIALOG MILCH am 29. November 2025 mit einem Informationsstand und einer Diskussionsrunde am DJV-NRW Journalistentag in Dortmund, dem größten Branchentreff Deutschlands.

Milchkühhalterin Katharina Leyschulte aus Westerkappeln diskutiert mit Lokaljournalistin Stephanie Tatenhorst vom Hellweger Anzeiger am Stand von DIALOG MILCH zum Thema „Was wir jetzt investieren, zahlt sich aus: Wie nachhaltig ist unser Leben wirklich?“

Was tun wir, um im Sinne des Generationenvertrages lebenswerte Strukturen zu erhalten oder zu schaffen? Fragen zu den Themen Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, nachhaltige KI, Kita-Plätze oder digitale Souveränität sind von generationenübergreifender Bedeutung. In der Landwirtschaft ist nachhaltiges Arbeiten eine Grundverantwortung, um einen Hof an die nächste Generation zu übergeben. Und unabhängiger und flächendeckender Journalismus befähigt Menschen, fundierte Entscheidungen im Sinne nachhaltiger Lebensweisen zu treffen. Beim Diskurs zwischen Stadt und Land geht es darum, gemeinsam Probleme zu erkennen und Wege, Ansätze und Initiativen anzuschließen, die nachhaltige Entwicklungen in jeder Hinsicht fördern.

Lust mitzudiskutieren? Dann sehen wir uns auf Deutschlands größtem Branchentreff!

Wo: DJV NRW Journalistentag in Dortmund (Sparkassen-Akademie am Phönix See)

Wann: 29.11.2025 von 13:10 bis 13:55 Uhr am Stand von DIALOG MILCH

Link zu DIALOG MILCH:

<https://www.dialog-milch.de/dialog/aktuelles/meldung/zwei-branchen-ein-dialog-2b1d-auf-dem-djv-journalistentag-nrw-in-dortmund>

[Weitere Details zum Programm des DJV NRW Journalistentages 2025 gibt es hier.](#)



**Nr. 47 / 25
Krefeld, den 19.11.2025**



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Rückschau - INFOtreff Milch "Milch hat Perspektive"

13.11.2025 Der VMB informiert

Am 07. November 2025 fand in Erkheim ein weiterer INFOtreff Milch statt. Als Referenten durften wir Benedikt Langemeyer begrüßen. Der gelernte Landwirt aus Nordrhein-Westfalen leitet seit 1998 einen Familienbetrieb mit rund 120 Milchkühen. Zudem engagiert er sich in mehreren Ehrenämtern, war drei Jahre Aufsichtsratsmitglied bei Humana Milchunion, gehört seit 2011 dem Aufsichtsrat der DMK Group an und ist seit 2021 einer der beiden Vorsitzenden der Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW. Seit 2022 führt er außerdem den Milchausschuss des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes und ist Mitglied im Fachbeirat des QM Milch e. V. In seinem Vortrag berichtete Benedikt Langemeyer über seinen Werdegang, seinen Betrieb und die damit verbundenen Herausforderungen. Besonders betonte er, dass bei einem Familienbetrieb der familiäre Zusammenhalt das A und O sei. Der Rückhalt seiner Familie ermögliche ihm, seine zahlreichen Ämter wahrzunehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt seines Vortrags war das Thema Stalleinbrüche. Langemeyer stellte Beispiele aus der Praxis vor und betonte die Bedeutung eines engen Kontakts zu Hoftierarzt und Veterinäramt. Besonders warnte er vor unüberlegten Presseäußerungen, da Aussagen leicht aus dem Zusammenhang gerissen werden können. Stattdessen sollten nur vertraute Pressestellen oder die Krisenkontaktstelle der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V. eingebunden werden. (<https://tinyurl.com/yu4264mv>) Im Anschluss sprach Langemeyer über die Blauzungenkrankheit (BTV). Nordrhein-Westfalen war 2024 stark betroffen, was teilweise auf zu späte Impfungen zurückzuführen war. Inzwischen stehen die Landwirte Impfungen deutlich positiver gegenüber. Da es über 25 Serotypen gibt, müsse jedoch jeder Betrieb individuell entscheiden, welche Impfungen sinnvoll sind.

Nachdem zunächst viele Herausforderungen der Milchbranche beleuchtet worden waren, rückte Langemeyer am Ende die positiven Perspektiven der Milch in den Fokus. Milch sei nicht nur ein vielseitiges Lebensmittel, sondern trage auch zu Gesundheit, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Wertschätzung bei.

Das begleitende Schaubild zeigte, dass die Landwirtschaft in Deutschland großes Vertrauen genießt:

- 80 % sehen sie als Klimaschutz-Akteur,
- 93 % wünschen sich faire Entlohnung für Erzeugnisse,
- 65 % zeigen Verständnis für Bauernproteste,
- und der Landwirt gilt als dritt wichtigster Beruf für die Zukunft.

Zahlreiche Studien belegen zudem, dass Milch, Joghurt, Käse & Co. positive Auswirkungen auf die Gesundheit haben können:

- Herzgesundheit: Milchprodukte wirken sich günstig oder neutral auf das Herz-Kreislauf-System aus und senken das Schlaganfallrisiko.
- Gewicht: Der Konsum – ob fettarm oder vollfett – führt nicht zu Übergewicht.
- Krebs: Regelmäßiger Verzehr senkt das Risiko für Darmkrebs.
- Typ-2-Diabetes: Milchprodukte erhöhen das Risiko nicht, und fermentierte Produkte wie Joghurt können es sogar verringern.

Diese Erkenntnisse verdeutlichen: Milch hat Perspektive – für Landwirte, Verbraucher und die Gesundheit gleichermaßen.



Nr. 47 / 25
Krefeld, den 19.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

3. Nordrhein-Westfalen: Kuhmilchliefierungen an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen

Jahr	Erzeugerstandort ¹⁾ in t												Jan. bis Sep.
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	
	Aus konventioneller Erzeugung												
2015	262.256	239.643	269.632	249.034	260.791	251.338	253.966	249.618	235.022	239.030	233.550	251.675	2.271.300
2016	257.835	244.162	261.584	257.128	266.503	251.203	254.050	246.082	230.733	232.365	223.356	240.289	2.269.280
2017	248.493	229.982	259.161	251.793	262.805	251.035	253.949	251.400	240.002	245.184	239.413	253.257	2.248.620
2018	260.729	236.424	261.057	257.783	269.239	256.324	260.021	250.890	238.473	241.390	232.864	245.924	2.290.940
2019	277.982	255.213	283.976	277.139	284.781	278.247	273.905	271.315	258.540	264.411	256.082	272.987	2.461.098
2020	282.762	270.309	290.997	283.377	289.763	275.639	282.910	270.259	260.997	264.900	256.917	271.639	2.507.013
2021	278.912	252.956	286.359	279.872	289.810	271.453	275.515	268.077	252.085	256.845	248.042	263.501	2.455.039
2022	273.498	252.647	282.631	274.118	287.512	274.261	277.992	270.411	258.573	266.628	260.653	272.474	2.451.643
2023	281.371	257.936	286.768	280.657	290.896	276.963	281.392	270.770	255.291	260.151	251.897	267.331	2.482.044
2024	272.326	262.010	283.106	274.543	285.361	272.197	270.827	256.655	246.758	251.834	244.318	259.594	2.423.712
2025	262.891	243.319	275.231	269.814	276.048	260.967	266.797	266.258	260.052				2.381.376
Vorj. ± %	-3,4	-7,1	-2,8	-1,7	-3,3	-4,1	-1,5	+3,7	+5,4				-1,7
	Aus ökologischer / biologischer Erzeugung												
2016	5.358	5.133	5.566	5.571	6.018	5.514	5.509	5.237	4.946	5.007	4.917	5.604	48.852
2017	5.790	5.254	6.201	6.420	6.800	6.384	6.127	6.359	6.120	6.478	6.501	7.597	55.455
2018	8.136	6.735	7.468	7.637	8.168	7.453	7.312	6.900	6.604	7.034	6.734	7.277	66.413
2019	7.617	7.088	7.904	8.039	8.290	7.728	7.529	7.287	6.931	7.088	6.909	7.461	68.413
2020	7.772	7.350	8.083	8.043	8.349	7.803	7.820	7.373	7.113	7.253	6.981	7.549	69.706
2021	7.822	7.156	8.048	7.924	8.444	7.833	7.610	7.465	7.086	7.115	6.798	7.218	69.388
2022	8.076	7.283	8.276	8.237	9.099	8.454	8.325	7.841	7.445	8.049	7.789	8.133	73.036
2023	8.247	7.672	8.440	8.304	9.011	8.302	8.230	7.866	7.499	7.708	7.391	7.927	73.571
2024	8.058	7.864	8.428	8.322	8.891	8.208	8.120	7.673	7.342	7.346	7.053	7.671	72.905
2025	7.477	6.812	7.741	7.648	7.923	7.395	7.485	7.628	7.353				67.463
Vorj. ± %	-7,2	-13,4	-8,1	-8,1	-10,9	-9,9	-7,8	-0,6	+0,2				-7,5

Anm.: Die veröffentlichten Werte beruhen auf den übermittelten Angaben der meldepflichtigen Betriebe an die BLE. Angaben der Bundesländer und Regionen ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedstaaten. Änderungen der Ergebnisse, auch für Vormonate, auf Grund von Nachmeldungen sowie von korrigierten Meldungen vorbehalten.

Da nach Milch-Güte-VO die Anlieferungsmilch nach Gewicht zu bezahlen ist, wird das Volumen (l) der angelieferten Rohmilch mittels eines Umrechnungsfaktors in Gewicht (kg) umgerechnet. Bisher wurde fast flächendeckend der Umrechnungsfaktor 1,02 verwendet. Seit 2018 wird vermehrt der Umrechnungsfaktor 1,03 verwendet, daher kommt es rechnerisch zu einem stärkeren Zuwachs der Milchmenge

Quelle: BLE

Nr. 47 / 25
Krefeld, den 19.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

4. Deutschland: Kuhmilchlieferungen an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen

Jahr	Erzeugerstandort ¹⁾ in t											
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
Aus konventioneller Erzeugung												
2021	2.564.810	2.344.314	2.644.458	2.585.248	2.690.134	2.535.331	2.583.016	2.509.567	2.354.501	2.382.955	2.288.466	2.414.582
2022	2.496.736	2.314.941	2.583.486	2.501.606	2.620.937	2.514.408	2.556.117	2.493.387	2.373.998	2.422.791	2.357.682	2.467.339
2023	2.570.743	2.359.060	2.630.869	2.569.720	2.673.701	2.558.684	2.607.456	2.510.801	2.374.850	2.424.213	2.329.404	2.459.158
2024	2.531.462	2.444.355	2.643.458	2.579.088	2.686.289	2.566.590	2.577.009	2.479.210	2.336.747	2.369.961	2.286.198	2.421.976
2025	2.477.742	2.285.241	2.588.028	2.555.781	2.647.622	2.513.269	2.557.899	2.532.515	2.452.640			
Vorj. ± %	-2,1	-6,5	-2,1	-0,9	-1,5	-2,1	-0,8	+2,1	+5,0			
Aus ökologischer / biologischer Erzeugung												
2021	104.022	96.193	109.432	108.719	118.361	110.674	110.946	107.006	101.523	102.276	95.176	101.890
2022	107.909	99.430	111.392	110.367	121.961	113.379	113.336	110.008	104.837	108.927	105.660	110.489
2023	116.779	107.595	121.212	120.209	128.254	117.943	118.612	115.248	109.872	111.179	103.910	111.419
2024	116.310	113.251	123.429	123.688	131.457	121.903	122.081	117.745	110.390	110.791	105.113	113.002
2025	116.992	107.952	121.698	122.972	130.180	120.716	119.849	119.519	114.103			
Vorj. ± %	+0,6	-4,7	-1,4	-0,6	-1,0	-1,0	-1,8	+1,5	+3,4			
1 Kuhmilch von inländischen Erzeugern insgesamt an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen												
2021	2.668.833	2.440.507	2.753.889	2.693.967	2.808.495	2.646.005	2.693.962	2.616.573	2.456.024	2.485.231	2.383.642	2.516.472
2022	2.604.645	2.414.370	2.694.878	2.611.972	2.742.898	2.627.788	2.669.452	2.603.395	2.478.836	2.531.718	2.463.343	2.577.828
2023	2.687.522	2.466.654	2.752.082	2.689.929	2.801.955	2.676.627	2.726.068	2.626.049	2.484.722	2.535.392	2.433.307	2.570.578
2024	2.648.108	2.557.899	2.767.225	2.703.122	2.818.120	2.688.846	2.699.471	2.597.283	2.447.252	2.480.955	2.391.312	2.534.978
2025	2.594.734	2.393.193	2.709.726	2.678.752	2.777.802	2.633.986	2.677.748	2.652.034	2.566.743			
Vorj. ± %	-2,0	-6,4	-2,1	-0,9	-1,4	-2,0	-0,8	+2,1	+4,9			
2 Kuhmilch von Erzeugern aus EU-Mitgliedstaaten ¹⁾ an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen												
2021	62.568	57.584	64.989	63.538	68.015	64.186	70.578	67.850	63.341	66.012	63.523	66.582
2022	70.532	69.751	83.501	73.470	82.663	76.110	78.601	77.506	71.777	78.788	79.323	83.846
2023	86.873	76.778	87.564	86.748	93.469	86.017	82.463	75.905	71.676	74.662	70.996	79.662
2024	71.508	69.009	78.733	77.184	79.669	73.122	73.771	70.824	65.887	68.105	66.067	69.967
2025	69.519	63.100	71.089	70.843	73.616	68.861	70.995	72.262	70.344			
Vorj. ± %	-2,8	-6,6	-9,7	-8,2	-7,6	-5,8	-3,8	+2,0	+6,8			
3 Kuhmilch insgesamt an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen												
2021	2.731.401	2.498.090	2.818.878	2.757.505	2.876.510	2.710.191	2.764.540	2.684.423	2.519.365	2.551.243	2.447.165	2.583.054
2022	2.675.177	2.484.122	2.778.379	2.685.442	2.825.561	2.703.897	2.748.054	2.680.901	2.550.613	2.610.507	2.542.665	2.661.674
2023	2.774.396	2.543.432	2.839.646	2.776.677	2.895.424	2.762.644	2.808.531	2.701.955	2.556.398	2.610.053	2.504.310	2.650.240
2024	2.719.616	2.626.908	2.845.958	2.780.306	2.897.789	2.761.968	2.773.241	2.668.106	2.513.139	2.549.061	2.457.378	2.604.945
2025	2.664.252	2.456.293	2.780.815	2.749.596	2.851.418	2.702.847	2.748.743	2.724.296	2.637.087			
Vorj. ± %	-2,0	-6,5	-2,3	-1,1	-1,6	-2,1	-0,9	+2,1	+4,9			

Anm.: Die veröffentlichten Werte beruhen auf den übermittelten Angaben der meldepflichtigen Betriebe an die BLE. Angaben der Bundesländer und Regionen ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedstaaten. Änderungen der Ergebnisse, auch für Vormonate, auf Grund von Nachmeldungen sowie von korrigierten Meldungen vorbehalten.

Da nach Milch-Güte-VO die Anlieferungsmilch nach Gewicht zu bezahlen ist, wird das Volumen (l) der angelieferten Rohmilch mittels eines Umrechnungsfaktors in Gewicht (kg) umgerechnet. Bisher wurde fast flächendeckend der Umrechnungsfaktor 1,02 verwendet. Seit 2018 wird vermehrt der Umrechnungsfaktor 1,03 verwendet, daher kommt es rechnerisch zu einem stärkeren Zuwachs der Milchmenge

Quelle: BLE

Nr. 47 / 25
Krefeld, den 19.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Deutschland: Kuhmilchliefierungen an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen (kumuliert)

	Erzeugerstandort ¹⁾ in t	
Jahr	JANUAR bis SEPTEMBER	JANUAR bis DEZEMBER
Aus konventioneller Erzeugung		
2021	22.811.379	29.897.381
2022	22.455.616	29.703.428
2023	22.855.884	30.068.660
2024	22.845.335	29.925.409
2025	22.610.736	
Vorj. ± Ø	-1,0	
Aus ökologisch/biologischer Erzeugung		
2021	966.876	1.266.219
2022	992.619	1.317.695
2023	1.055.724	1.382.232
2024	1.080.255	1.409.161
2025	1.073.982	
Vorj. ± Ø	-0,6	
1 Kuhmilch von inländischen Erzeugern insgesamt an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen		
2021	23.778.255	31.163.600
2022	23.448.234	31.021.123
2023	23.911.608	31.450.893
2024	23.925.590	31.334.571
2025	23.684.719	
Vorj. ± Ø	-1,0	
2 Kuhmilch von Erzeugern aus EU-Mitgliedstaaten ¹⁾ an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen		
2021	582.649	778.765
2022	683.911	925.868
2023	747.493	972.812
2024	659.705	863.844
2025	630.629	
Vorj. ± Ø	-4,4	
3 Kuhmilch insgesamt an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen		
2021	24.360.904	31.942.365
2022	24.132.145	31.946.991
2023	24.659.101	32.423.705
2024	24.585.296	32.198.415
2025	24.315.347	
Vorj. ± Ø	-1,1	

Anm.: Die veröffentlichten Werte beruhen auf den übermittelten Angaben der meldepflichtigen Betriebe an die BLE. Angaben der Bundesländer und Regionen ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedstaaten. Änderungen der Ergebnisse, auch für Vormonate, auf Grund von Nachmeldungen sowie von korrigierten Meldungen vorbehalten.

Da nach Milch-Güte-VO die Anlieferungsmilch nach Gewicht zu bezahlen ist, wird das Volumen (l) der angelieferten Rohmilch mittels eines Umrechnungsfaktors in Gewicht (kg) umgerechnet. Bisher wurde fast flächendeckend der Umrechnungsfaktor 1,02 verwendet. Seit 2018 wird vermehrt der Umrechnungsfaktor 1,03 verwendet, daher kommt es rechnerisch zu einem stärkeren Zuwachs der Milchmenge

Quelle: BLE

Nr. 47 / 25
Krefeld, den 19.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

5. Nordrhein-Westfalen: Preise für konventionelle erzeugte Kuhmilch ERZEUGERSTANDORT (€ je 100 kg)

	Jahr 2024 endgültig												Jan. bis Dez. ¹⁾
	Jahr 2025 vorläufig												
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	
Grundpreis bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	39,47	40,04	40,93	40,98	41,26	42,02	42,63	43,56	44,80	46,74	48,54	50,11	
	49,54	49,37	49,26	49,57	49,71	49,71	49,70	49,70	48,84				
Ab Hof Bei tatsächlichem Fett- und Eiweißgehalt bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	43,75	43,73	44,53	44,44	44,10	44,59	44,87	45,85	47,96	51,15	53,50	55,11	47,65
	54,61	54,33	53,76	53,59	53,10	52,72	52,40	52,73	52,73				
	42,21	42,77	43,71	43,77	43,99	44,73	45,28	46,18	47,47	49,56	51,42	53,06	46,89
	52,52	52,38	52,28	52,58	52,69	52,74	52,64	52,67	51,84				
Saldo Zu/Abschläge bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	2,74	2,73	2,78	2,79	2,73	2,71	2,65	2,62	2,66	2,82	2,88	2,95	
	2,97	3,00	3,02	3,01	2,97	3,03	2,94	2,97	2,99				
Frei Molkerei bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	44,46	45,01	45,93	46,00	46,22	46,98	47,54	48,44	49,73	51,82	53,68	55,33	49,14
	54,89	54,75	54,60	54,93	55,04	55,12	55,02	55,04	54,21				
Tatsächlicher Fettgehalt (%)	4,24	4,15	4,12	4,10	4,01	3,98	3,93	3,96	4,04	4,19	4,26	4,26	4,10
	4,25	4,24	4,18	4,11	4,03	3,98	3,96	4,00	4,09				
Tatsächlicher Eiweißgehalt (%)	3,53	3,48	3,47	3,46	3,41	3,39	3,37	3,37	3,46	3,55	3,58	3,57	3,47
	3,56	3,54	3,51	3,48	3,45	3,41	3,39	3,42	3,48				

Zuordnung und Berechnungsbasis für die Preise und den tatsächlichen Fett- und Eiweißgehalt ist der Auszahlungspreis der milchwirtschaftlichen Unternehmen an landwirtschaftliche Erzeuger im jeweiligen Bundesland

Alle Angaben ohne Umsatzsteuer. Soweit nicht anders angegeben, gewogener Durchschnittspreis ohne Abschlusszahlungen.

Änderungen der Ergebnisse, auch für Vormonate, auf Grund von Nachmeldungen sowie von korrigierten Meldungen vorbehalten. Die Änderungen sind ggf. durch den Buchstaben „r“ kenntlich gemacht.

Ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedstaaten

1) Einschließlich Abschlusszahlungen, Rückvergütungen, Milchpreisberichtigungen

Quelle: BLE

Nr. 47 / 25
Krefeld, den 19.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

6. Nordrhein-Westfalen: Preise für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch ERZEUGERSTANDORT (€ je 100 kg)

	Jahr 2023 endgültig Jahr 2024 vorläufig Jahr 2025 vorläufig												Jan. ¹⁾ bis Dez.
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	
	Dez.												
Ab Hof													
bei tatsächlichem Fett- u. Eiweißgehalt	61,27	60,40	58,47	56,55	53,07	51,21	51,57	50,99	51,40	52,51	53,35	53,56	56,02
	54,12	53,43	53,49	53,24	53,00	52,83	53,34	53,79	55,86	58,29	60,01	60,40	56,29
	61,13	61,36	61,93	62,07	62,25	62,05	62,29	62,97	64,46				
bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	60,59	59,53	57,74	56,04	53,36	52,12	52,47	51,34	51,47	51,92	52,01	52,27	55,75
	52,87	52,93	53,18	53,08	53,43	53,57	54,25	54,76	55,93	57,18	58,43	58,96	56,05
	59,65	60,44	61,44	61,87	62,43	62,62	63,12	63,60	64,26				
Frei Molkerei													
bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	63,88	62,69	60,91	59,40	56,84	55,65	55,70	54,60	54,74	55,22	55,29	55,56	59,06
	56,21	56,35	56,63	56,50	56,83	57,02	57,77	58,36	59,57	60,85	62,09	62,58	59,56
	63,14	63,93	64,91	65,32	65,91	66,14	66,66	67,12	67,81				
Tatsächlicher Fettgehalt (%)	4,28	4,31	4,29	4,25	4,06	3,96	3,98	4,06	4,08	4,18	4,33	4,35	4,17
	4,36	4,24	4,21	4,18	4,04	3,99	3,96	3,96	4,06	4,23	4,33	4,33	4,15
	4,37	4,31	4,25	4,18	4,03	3,99	3,97	3,98	4,10				
Tatsächlicher Eiweißgehalt (%)	3,31	3,32	3,32	3,31	3,30	3,24	3,23	3,28	3,32	3,38	3,42	3,39	3,32
	3,36	3,31	3,29	3,28	3,29	3,25	3,24	3,24	3,34	3,42	3,42	3,40	3,32
	3,36	3,30	3,27	3,28	3,33	3,29	3,26	3,29	3,35				

Zuordnung und Berechnungsbasis für die Preise und den tatsächlichen Fett- und Eiweißgehalt ist der Auszahlungspreis der milchwirtschaftlichen Unternehmen an landwirtschaftliche Erzeuger im jeweiligen Preisgebiet. Alle Angaben ohne Umsatzsteuer.

Soweit nicht anders angegeben, gewogener Durchschnittspreis ohne Abschlusszahlungen.

Änderungen der Ergebnisse, auch für Vormonate, auf Grund von Nachmeldungen sowie von korrigierten Meldungen vorbehalten. Die Änderungen sind ggf. durch den Buchstaben „r“ kenntlich gemacht.

Ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedstaaten

1) Jan. – Dez. = Gewogener Durchschnittspreis einschließlich Abschlusszahlungen, Rückvergütungen, Milchpreisberichtigungen

Quelle: BLE

Nr. 47 / 25
Krefeld, den 19.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

7. Deutschland: Preise für konventionelle erzeugte Kuhmilch ERZEUGERSTANDORT (€ je 100 kg)

	Jahr 2024 endgültig												Jan. bis Dez. ¹⁾
	Jahr 2025 vorläufig												
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	
Grundpreis bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	42,19	42,43	42,86	42,95	43,25	43,71	44,46	45,46	46,87	48,99	50,44	51,40	
	50,47	50,30	50,50	50,70	50,92	51,02	51,10	51,25	50,31				
Ab Hof Bei tatsächlichem Fett- und Eiweißgehalt bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	45,52	45,28	45,62	45,51	45,34	45,51	46,05	47,16	49,29	52,45	54,41	55,32	48,85
	54,32	54,11	53,97	53,86	53,65	53,34	53,26	53,70	53,37				
	44,07	44,33	44,79	44,91	45,19	45,64	46,41	47,42	48,83	50,99	52,53	53,53	48,14
	52,67	52,56	52,77	53,02	53,22	53,31	53,37	53,51	52,57				
Saldo Zu/Abschläge bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	1,88	1,90	1,92	1,96	1,95	1,94	1,95	1,95	1,97	2,00	2,09	2,13	
	2,21	2,25	2,27	2,32	2,29	2,29	2,27	2,26	2,26				
Frei Molkerei bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	45,75	46,01	46,46	46,58	46,86	47,32	48,09	49,11	50,54	52,69	54,24	55,23	49,83
	54,42	54,30	54,49	54,74	54,94	55,04	55,11	55,25	54,32				
Tatsächlicher Fettgehalt (%)	4,24	4,16	4,13	4,09	4,00	3,96	3,91	3,93	4,04	4,19	4,25	4,25	4,09
	4,22	4,23	4,17	4,11	4,04	3,98	3,95	3,99	4,08				
Tatsächlicher Eiweißgehalt (%)	3,55	3,50	3,49	3,47	3,43	3,40	3,38	3,39	3,47	3,57	3,60	3,59	3,48
	3,58	3,55	3,52	3,49	3,46	3,42	3,41	3,44	3,50				

Zuordnung und Berechnungsbasis für die Preise und den tatsächlichen Fett- und Eiweißgehalt ist der Auszahlungspreis der milchwirtschaftlichen Unternehmen an landwirtschaftliche Erzeuger im jeweiligen Bundesland

Alle Angaben ohne Umsatzsteuer. Soweit nicht anders angegeben, gewogener Durchschnittspreis ohne Abschlusszahlungen.

Änderungen der Ergebnisse, auch für Vormonate, auf Grund von Nachmeldungen sowie von korrigierten Meldungen vorbehalten. Die Änderungen sind ggf. durch den Buchstaben „r“ kenntlich gemacht.

Ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedstaaten

1)Einschließlich Abschlusszahlungen, Rückvergütungen, Milchpreisberichtigungen

Quelle: BLE

Nr. 47 / 25
Krefeld, den 19.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

8. Deutschland: Preise für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch ERZEUGERSTANDORT(€ je 100 kg)

	Jahr 2023 endgültig Jahr 2024 endgültig Jahr 2025 vorläufig												Jan. bis ¹⁾ Dez.
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Dez.
Ab Hof													
bei tatsächlichem Fett- u. Eiweißgehalt	63,53 56,94	62,42 56,30	60,97 56,38	59,23 55,87	57,35 55,69	55,80 55,47	54,21 55,68	53,95 56,23	54,43 58,12	56,12 60,78	57,05 62,52	57,18 63,25	58,49 58,23
	63,47	63,96	64,45	64,39	64,48	64,55	64,94	66,00	67,26				
bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	62,80 55,81	61,70 55,93	60,56 56,17	58,93 55,82	57,57 56,06	56,55 56,24	55,04 56,61	54,44 57,07	54,52 58,07	55,36 59,73	55,51 61,00	55,66 61,78	58,22 58,03
	62,30	63,13	64,04	64,29	64,71	65,12	65,67	66,35	66,84				
Frei Molkerei													
bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	65,46 58,54	64,36 58,65	63,17 58,86	61,55 58,48	60,18 58,68	59,17 58,92	57,65 59,32	57,09 59,83	57,21 60,89	58,08 62,58	58,30 63,87	58,46 64,62	60,89 60,77
	65,10	65,92	66,82	67,01	67,42	67,86	68,45	69,14	69,64				
Tatsächlicher Fettgehalt (%)	4,26 4,33	4,27 4,21	4,22 4,19	4,20 4,14	4,05 4,03	3,97 3,98	3,96 3,93	4,01 3,92	4,03 4,05	4,17 4,22	4,35 4,32	4,38 4,34	4,15 4,13
	4,31	4,27	4,21	4,14	4,03	3,98	3,95	3,98	4,10				
Tatsächlicher Eiweißgehalt (%)	3,36 3,39	3,35 3,32	3,32 3,30	3,31 3,30	3,31 3,30	3,26 3,25	3,25 3,25	3,29 3,28	3,35 3,37	3,44 3,46	3,47 3,48	3,45 3,46	3,34 3,34
	3,41	3,37	3,33	3,31	3,33	3,29	3,28	3,34	3,41				

Zuordnung und Berechnungsbasis für die Preise und den tatsächlichen Fett- und Eiweißgehalt ist der Auszahlungspreis der milchwirtschaftlichen Unternehmen an landwirtschaftliche Erzeuger im jeweiligen Preisgebiet. Ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedstaaten.

Alle Angaben ohne Umsatzsteuer. Soweit nicht anders angegeben, gewogener Durchschnittspreis ohne Abschlußzahlungen.

Änderungen der Ergebnisse, auch für Vormonate, auf Grund von Nachmeldungen sowie von korrigierten Meldungen vorbehalten. Die Änderungen sind ggf. durch den Buchstaben „r“ kenntlich gemacht.

1) Einschließlich Abschlusszahlungen, Rückvergütungen, Milchpreisberichtigungen

Quelle: BLE

Nr. 47 / 25
Krefeld, den 19.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

9. Deutschland: Preise für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch ERZEUGERSTANDORT (€ je 100 kg)

	Jahr 2023 endgültig Jahr 2024 endgültig Jahr 2025 vorläufig												Jan bis ¹⁾ Dez.
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Dez.
Ab Hof													
bei tatsächlichem Fett- u. Eiweißgehalt	58,26 46,02	54,00 45,77	49,62 46,10	46,58 45,99	44,30 45,82	41,99 45,96	40,90 46,49	40,96 47,57	41,34 49,69	42,99 52,82	44,49 54,76	45,46 55,67	46,60 49,27
	54,73	54,55	54,44	54,34	54,16	53,85	53,77	54,26	53,99				
bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt													
	57,19 44,59	52,87 44,84	48,63 45,30	45,76 45,41	43,98 45,70	42,17 46,13	41,20 46,87	41,01 47,86	41,08 49,25	41,93 51,38	42,80 52,91	43,74 53,90	45,91 48,59
	53,11	53,04	53,28	53,54	53,76	53,85	53,92	54,09	53,21				
Frei Molkerei													
bei 4,0% Fett- und 3,4% Eiweißgehalt	58,77 46,31	54,48 46,57	50,23 47,01	47,36 47,12	45,58 47,41	43,76 47,85	42,80 48,60	42,63 49,60	42,72 51,00	43,59 53,13	44,49 54,67	45,45 55,65	47,54 50,32
	54,90	54,83	55,05	55,31	55,53	55,63	55,71	55,88	55,00				
Tatsächlicher Fettgehalt (%)													
	4,19 4,24	4,20 4,16	4,19 4,13	4,17 4,09	4,07 4,00	3,98 3,96	3,96 3,91	4,00 3,93	4,04 4,04	4,15 4,19	4,26 4,26	4,28 4,25	4,12 4,09
	4,22	4,23	4,17	4,11	4,04	3,98	3,95	3,99	4,08				
Tatsächlicher Eiweißgehalt (%)													
	3,48 3,54	3,49 3,49	3,48 3,48	3,46 3,46	3,42 3,42	3,38 3,39	3,36 3,38	3,39 3,39	3,43 3,46	3,52 3,56	3,59 3,60	3,58 3,58	3,46 3,48
	3,57	3,55	3,52	3,48	3,45	3,42	3,40	3,44	3,50				

Ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedstaaten.

Alle Angaben ohne Umsatzsteuer. Soweit nicht anders angegeben, gewogener Durchschnittspreis ohne Abschlusszahlungen.

Änderungen der Ergebnisse, auch für Vormonate, auf Grund von Nachmeldungen sowie von korrigierten Meldungen vorbehalten. Die Änderungen sind gegebenenfalls durch den Buchstaben „r“ kenntlich gemacht.

1) Einschließlich Abschlusszahlungen, Rückvergütungen, Milchpreisberichtigungen

Quelle: BLE

Nr. 47 / 25
Krefeld, den 19.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

10. Deutschland/Bioland: Ø Milchpreise Deutschland (Ct/kg netto ab Hof, 4,2% Fett, 3,4% Eiweiß (bis 2005) **ab 2006 bei 4,0% Fett, 3,4% Eiweiß**, incl. Zu- und Abschläge, Bio-Preise bei höchster Qualität, incl. Nachzahlungen (Jahr) ohne Nachzahlungen (Monate), Durchschnittspreise mengengewichtet und nach Molkereistandort)

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Dt. Bio	34,4	41,4	48,3	38,2	40,1	42,6	41,7	45,1	48,3	47,7	48,2	49,1	48,5	47,6	48,3	50,0	58,0	57,7	58,0
Dt. konv.	28,0	34,1	34,4	24,6	30,6	34,7	31,8	37,5	37,6	29,3	26,7	36,2	34,4	33,7	32,9	36,3	53,2	45,2	48,0
Dt. Bio (ohne Heumilch)	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez							
2021	48,4	48,4	48,7	48,5	48,8	49,0	49,3	49,4	49,5	50,5	51,0	51,2							
2022	52,1	52,7	53,7	54,2	55,0	56,4	57,8	59,1	60,4	62,2	63,0	63,0							
2023	62,7	61,5	60,4	58,8	57,4	56,3	54,8	54,2	54,2	55,0	55,2	55,3							
2024	55,6	55,7	55,9	55,6	55,9	56,1	56,4	56,9	57,9	59,5	60,8	61,6							
2025	62,1	63,0	63,9	64,1	64,6	65,0	65,6	66,3	66,7										
Dt. konv.	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez							
2021	32,7	32,8	33,3	34,1	34,9	35,5	35,8	35,9	36,4	37,5	39,1	40,4							
2022	41,7	43,1	44,9	47,2	49,6	52,1	55,0	56,8	58,2	59,3	60,0	59,8							
2023	56,9	52,5	48,1	45,1	43,3	41,5	40,6	40,4	40,5	41,3	42,2	43,2							
2024	44,0	44,2	44,7	44,8	45,1	45,5	46,3	47,3	48,7	50,9	52,4	53,4							
2025	52,7	52,6	52,8	53,0	53,2	53,3	53,4	53,5	52,5										
Regionen																			
Nord-Mitte																			
2021	47,2	47,3	47,4	47,7	47,9	48,1	48,5	48,8	49,0	49,9	50,8	51,3							
2022	51,8	52,2	53,0	54,0	55,1	57,0	58,7	60,2	61,1	62,1	62,6	62,5							
2023	62,1	61,1	60,0	58,1	56,2	54,8	54,2	53,6	53,8	54,0	54,4	54,5							
2024	55,1	55,1	55,3	55,2	55,6	55,9	56,3	57,0	57,9	59,2	60,5	61,2							
2025	61,5	62,1	62,9	63,2	63,6	64,2	65,1	65,9	66,4										
Süd																			
2021	49,0	49,1	49,4	48,9	49,2	49,4	49,7	49,7	49,7	50,8	51,2	51,2							
2022	52,3	53,0	54,1	54,3	55,0	56,1	57,3	58,5	60,1	62,3	63,2	63,2							
2023	62,9	61,7	60,6	59,2	58,0	57,0	55,2	54,5	54,4	55,4	55,6	55,6							
2024	55,8	56,0	56,2	55,8	56,1	56,2	56,5	56,9	57,9	59,6	60,9	61,8							
2025	62,4	63,4	64,4	64,6	65,1	65,4	65,9	66,5	66,8										
Heumilch																			
2021	53,7	53,7	53,8	52,8	51,9	52,0	52,4	52,6	53,3	54,6	55,8	55,9							
2022	56,1	56,5	57,3	57,1	57,9	58,8	60,2	60,9	62,4	64,2	65,7	65,8							
2023	66,0	64,3	62,8	61,0	60,6	60,3	58,4	57,8	58,4	59,8	59,9	59,9							
2024	60,3	60,3	60,4	59,3	59,5	59,7	60,3	60,4	61,8	62,7	63,8	64,5							
2025	65,4	65,8	66,9	66,6	66,6	67,1	67,7	68,3	69,1										

Konventionelle Milchpreise aus Meldeverordnung umgerechnet, s=geschätzt

Quelle: © Bioland, www.biomilchpreise.de

Nr. 47 / 25
Krefeld, den 19.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

11. Rohstoffwert Milch von 2008 bis 2025 nach Monaten

Jahr	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
ct / kg bei 4,0% Fett und 3,4% Eiweiß - ab Hof												
2008	32,2	31,0	28,7	28,6	29,0	30,6	31,8	29,5	27,2	24,7	21,3	20,4
2009	20,0	19,6	19,3	19,4	19,4	19,7	20,0	20,9	23,2	27,6	30,4	29,8
2010	27,9	25,9	26,6	29,2	34,2	34,1	33,2	32,4	33,4	32,4	30,6	31,9
2011	33,9	36,4	39,1	34,6	34,8	35,8	35,2	33,4	34,0	34,2	33,4	32,0
2012	31,9	30,6	27,9	25,5	23,9	25,6	26,8	30,0	34,1	35,3	35,0	34,6
2013	35,0	34,7	34,9	39,5	43,2	43,1	43,7	44,9	45,6	44,2	43,8	44,8
2014	44,4	43,2	40,7	38,5	36,4	36,9	36,7	32,4	27,4	26,7	25,5	24,7
2015	25,2	29,2	30,1	27,6	24,9	24,5	23,7	22,1	23,0	25,1	24,3	23,4
2016	23,0	22,1	19,8	20,0	20,3	22,1	25,1	27,5	30,7	34,2	33,8	33,9
2017	34,1	32,6	30,1	29,8	33,2	38,3	40,0	40,8	42,1	39,3	32,9	30,3
2018	29,2	27,3	29,2	30,5	35,1	36,8	33,9	33,7	35,2	31,4	29,7	30,7
2019	32,2	32,1	30,9	30,6	32,0	31,0	30,4	29,8	31,4	34,2	35,7	36,1
2020	36,2	35,5	32,1	27,0	25,8	28,8	30,1	29,9	31,1	31,5	31,6	31,7
2021	31,3	32,9	35,7	36,2	37,0	37,5	36,2	36,5	38,9	43,3	50,1	52,4
2022	54,3	56,3	60,9	67,5	66,6	65,8	63,8	59,4	59,7	58,0	51,9	47,9
2023	44,8	39,0	38,6	36,3	36,4	37,0	35,3	34,3	35,0	39,2	43,0	43,7
2024	42,7	42,2	42,1	41,6	42,7	45,3	45,8	48,7	53,7	54,2	55,3	54,7
2025	52,9	51,7	50,6	49,7	49,0	49,8	48,7	47,9	44,5	39,1		

Rohstoffwert Milch 2025 (ab Hof, 4,0% Fett und 3,4% Eiweiß)

	Erlös		Fettwert		Nichtfettwert		Rohstoffwert Milch frei Rampe	Rohstoffwert Milch
	Butter	Magermilchpulver					frei Rampe	ab Hof **
							(4% Fett)	(4% Fett)
	ct/kg *		ct/kg		ct/kg			
Januar	803,8	243,4	36,4	18,1			54,5	52,9
Februar	777,8	242,8	35,2	18,1			53,3	51,7
März	759,7	240,8	34,3	17,9			52,2	50,6
April	749,4	236,8	33,9	17,4			51,3	49,7
Mai	739,4	235,2	33,4	17,2			50,6	49,0
Juni	752,3	236,5	34,0	17,4			51,4	49,8
Juli	743,8	230,3	33,6	16,7			50,3	48,7
August	719,4	233,8	32,4	17,1			49,5	47,9
September	672,2	221,6	30,2	15,9			46,1	44,5
Oktober	587,0	207,6	26,2	14,5			40,7	39,1

* Berechnungsbasis sind die Bruttoerlöse aus den durchschnittlichen Marktpreisen für Butter (geformt und lose) sowie für Magermilchpulver (Lebensmittel- und Futtermittelqualität), ohne Berücksichtigung langfristiger Kontrakte, auf Basis der Notierungen der Süddeutschen Butter- und Käsebörse in Kempten und der Amtlichen Notierungskommission für Butter und Käse in Hannover.

** Der Rohstoffwert Milch gibt nicht den Milchauszahlungspreis einer bestimmten Molkerei an, da er nur Erlöse aus Butter und Magermilchpulver zugrunde legt, keine Vertragslaufzeiten zwischen Weiterverarbeitern/Handel und Molkereien berücksichtigt und nur das hier gewählte Erlös-, Kosten- und Mengenszenario den Wert für den Rohstoff Milch ermittelt. Die Vollkosten berücksichtigen die Herstellungs- und Vertriebskosten, nicht die Erfassungskosten, und fließen mit 26€/100 kg bei Butter und 38€/100 kg bei Magermilchpulver in die Berechnungen ein. Bei Magermilchpulver wird mit Laktose standardisierte Ware unterstellt. Der Rohstoffwert Milch ab Hof gilt für eine Standardmilch mit 4% Fett und 3,4% Eiweiß, ab Hof des Milcherzeugers, ohne Mehrwertsteuer, d.h. durchschnittliche Erfassungskosten und Nebenkosten der Erfassung vom Milcherzeuger bis zur Molkerei in Höhe von 1,4 Cent je kg Milch sind berücksichtigt. Der Rohstoffwert Milch frei Rampe lässt die Kostenposition Erfassungs- und Nebenkosten der Erfassung unberücksichtigt und gilt frei Rampe Molkerei.

Quelle: ife Informations- und Forschungszentrum für Ernährungswirtschaft e.V.

Nr. 47 / 25
Krefeld, den 19.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

12. Deutschland: Herstellung von ausgewählten ökologisch erzeugten Milchprodukten

in t	JAHR							± %	JANUAR bis SEPTEMBER		
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	± % Vj.	2024	2025	± % Vj.
Anlieferung Bio-Kuhmilch	1.117.821	1.184.742	1.234.283	1.266.219	1.317.695	1.382.232	1.409.161	+1,9	1.080.255	1.073.982	-0,6
In Molkereien erzeugt:											
Bio-Konsummilch	368.560	392.526	447.365	463.260	407.577	380.424	414.562	+9,0	304.811	381.969	+25,3
Bio-Butter	15.406	13.887	14.639	14.724	12.425	12.931	13.240	+2,4	10.137	10.536	+3,9
Bio-Käse	51.200	56.115	64.733	67.937	66.359	67.177	72.298	+7,6	54.853	58.173	+6,1

Anmerkung: Erzeugung mindestens nach Vorschriften der EG-Öko-Verordnung (EWG) Nr. 834/2007

Quelle: ZMB

Nr. 47 / 25
Krefeld, den 19.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

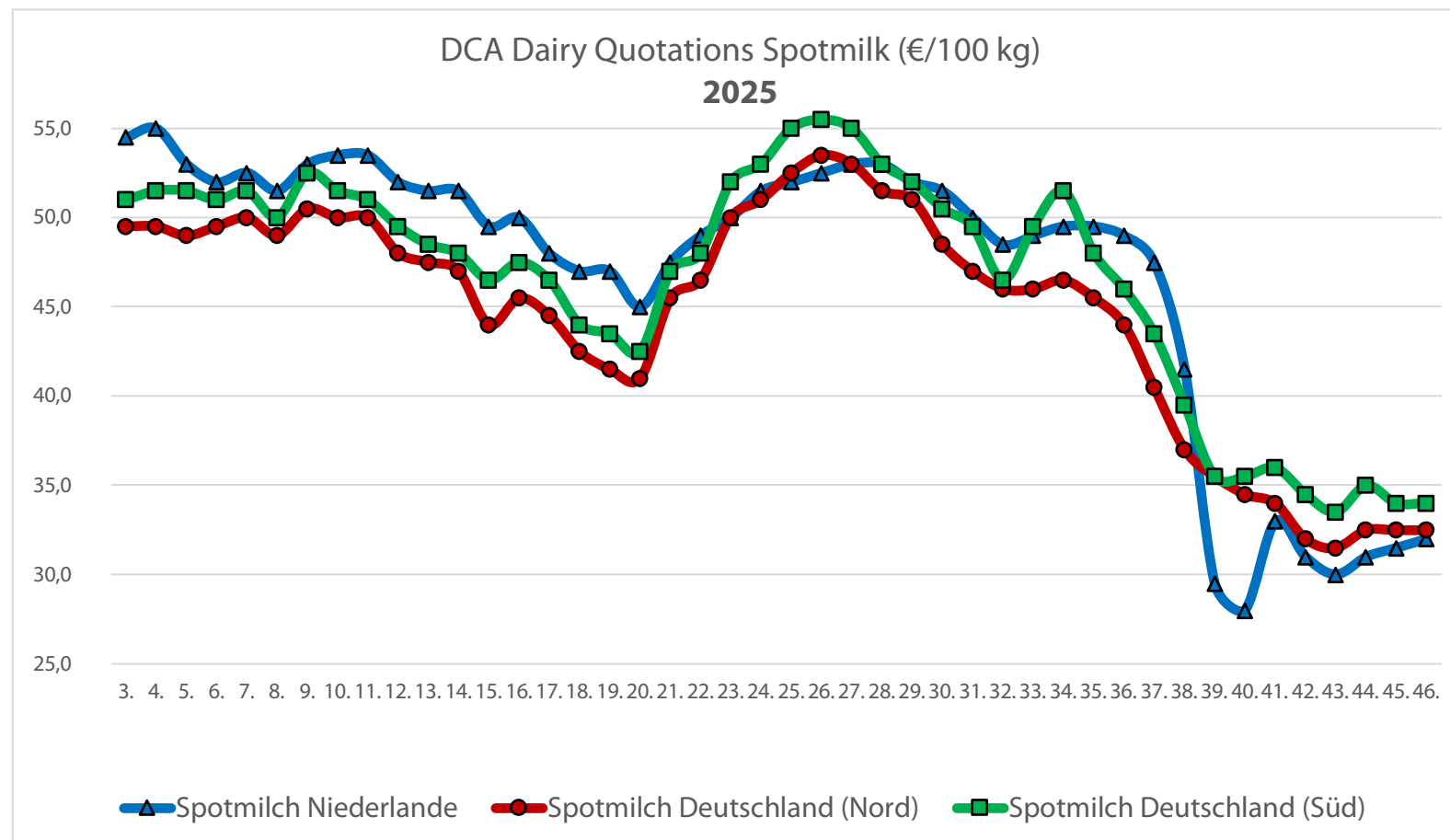
www.milch-nrw.de

13. DCA Dairy Quotations - Spotmilk

EUR/100 kg

	Kalenderwoche										
	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.
Spotmilk Niederlande	49,00	47,50	41,50	29,50	28,00	33,00	31,00	30,00	31,00	31,50	32,00
Spotmilk Deutschland (Nord/West)	44,00	40,50	37,00	35,50	34,50	34,00	32,00	31,50	32,50	32,50	32,50
Spotmilk Deutschland (Süd)	46,00	43,50	39,50	35,50	35,50	36,00	34,50	33,50	35,00	34,00	34,00

Niederlande (ct/kg) 4,4% Fett, franko, netto Deutschland (ct/kg) 3,7% Fett / 3,4% Eiweiß, ab Molkerei, netto
 Quelle: dca-markten/Agrarmarkt



Nr. 47 / 25
Krefeld, den 19.11.2025



Landesvereinigung
 der Milchwirtschaft
 Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
 47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
 Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

14. Kurz notiert:

Milchanlieferung nimmt erneut leicht zu

13.11.2025 (AMI) – Ende Oktober stieg die bundesweite Milchanlieferung entgegen ihrem saisonüblichen Verlauf leicht an. Dabei wurde die Vorjahreslinie, wie schon seit Mitte Juli, weiterhin übertroffen. An den Rohstoffmärkten zeigte sich ein uneinheitliches Bild.

Das Milchaufkommen in Deutschland stieg Ende Oktober entgegen der saisonüblichen Entwicklung erneut leicht an. Nach Angaben der Zentralen Milchmarkt Berichterstattung (ZMB) übertraf die Anlieferung in der 44. Kalenderwoche die Mengen der Vorwoche um 0,2 %. Damit lieferten die Landwirte bundesweit 6,2 % mehr Rohstoff an die Molkereien als in der Vorjahreswoche. In der kumulierten Betrachtung der Milchmengen seit Beginn des Jahres wurde das Vorjahresniveau erstmalig im laufenden Jahr übertroffen. Der Vorsprung belief sich dabei allerdings auf marginale 0,1 %. In Frankreich gingen die Milchmengen in der 44. Kalenderwoche, entgegen der saisonüblichen Entwicklung, um 1,0 % zurück. Der Vorsprung gegenüber der Vorjahreslinie hat sich dadurch auf 3,8 % verkleinert.

Quelle: AMI

Rückwärtsbewegung globaler Preise fortgesetzt

14.11.2025 (AMI) – Im Oktober entwickelten sich die internationalen Preise für Milcherzeugnisse abermals produktübergreifend rückläufig. Daher ging der FAO-Index für Milchprodukte den vierten Monat in Folge zurück.

Der FAO-Milchpreisindex lag im Oktober 2025 bei durchschnittlich 142,2 Punkten und damit um 5,0 Punkte oder 3,4 % unter dem Wert vom September, was den vierten Rückgang in Folge bedeutet. Trotz des Rückgangs lag der Index um 2,7 % höher als zwölf Monate zuvor.

Der FAO-Index ist infolge produktübergreifender Preiserückgänge gesunken. Der FAO zufolge gaben alle Teilindizes im Vergleich zum Vormonat nach. Die Butterpreise fielen um 6,5 %, jene von Vollmilchpulver um 6,0 % und die von Magermilchpulver um 4,0 %. Bei Käse war der Rückgang mit 1,5 % nicht ganz so deutlich ausgeprägt.

Quelle: AMI

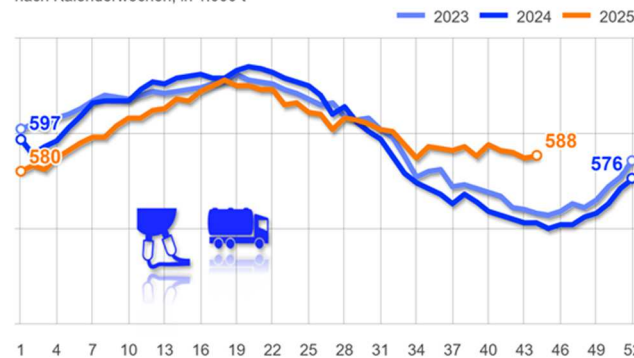
Klimabilanz-Förderung: Hunderte Landwirte sichern sich Rentenbank-Zuschuss

Die Förderung der Rentenbank für Klimabilanzen wird von Landwirten rege nachgefragt. Die nächste Förderrunde kommt. Das sollten Sie wissen.

Vor allem Milchviehhalter spüren gegenwärtig Druck, für ihre Betriebe eine Klimabilanz zu erstellen. Denn viele Molkereien wollen eine möglichst klimafreundliche Milcherzeugung nachweisen – wiederum auf Druck des Lebensmitteleinzelhandels.

Rohmilchanlieferung in Deutschland

Milchaufkommen in den deutschen Molkereien, nach Kalenderwochen, in 1.000 t

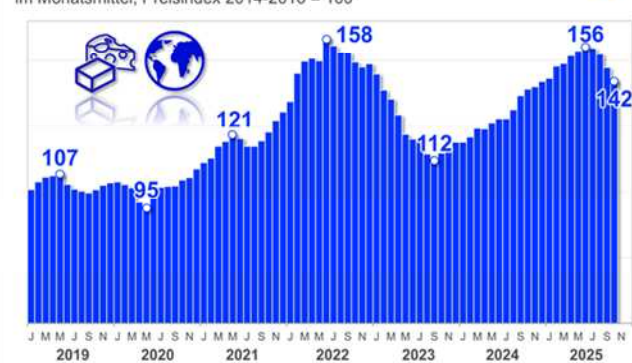


© AMI 2025/MI-150 | AMI-informiert.de

Quelle: ZMB

Preisindex für Milchprodukte fällt weiter

FAO Preisindex für Butter, Magermilch- u. Vollmilchpulver, Käse, Kasein im Monatsmittel, Preisindex 2014-2016 = 100



© AMI 2025/MI-104 | AMI-informiert.de

Quelle: FAO Dairy Price Index, Stand: 07.11.2025

Nr. 47 / 25

Krefeld, den 19.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Hilfreich ist in dieser Situation das Angebot der Landwirtschaftlichen Rentenbank, die Kosten einer Klimabilanzierung zu bezuschussen. In der ersten Förderrunde haben 834 landwirtschaftliche Betriebe den „Zuschuss Klimabilanz“ bei der Rentenbank beantragt. Mit bis zu 1.000 Euro pro Betrieb bezuschusst das Förderinstitut die Erstellung einer Klimabilanz und der Beratungskosten.

Auf den Kostenzuschuss kommt ein Zinsbonus obendrauf

„Die starke Nachfrage nach dem Zuschuss Klimabilanz zeigt, dass gezielte Anreize der richtige Weg sind, um die Veränderungsbereitschaft der Betriebe in konkretes Handeln zu übersetzen“, sagt Nikola Steinbock, die Vorstandschefin der Rentenbank.

Mit dem einmaligen Zuschuss ist die Unterstützung der Landwirte durch das Kreditinstitut noch nicht ausgeschöpft: In einem zweiten Schritt erhalten landwirtschaftliche Betriebe seit Oktober einen Zinsbonus von 0,25 %, wenn sie bei der Beantragung eines Darlehens eine Klimabilanz vorlegen.

Förderprogramm: So erhalten Betriebe den Zuschuss der Rentenbank

Wegen der guten Nachfrage bereitet die Rentenbank derzeit eine weitere Förderrunde für den „Zuschuss Klimabilanz“ vor. Das Verfahren startet mit einer Interessensbekundung.

Nach Abschluss des Interessensbekundungsverfahrens werden zufällig Unternehmen ausgewählt, die den Zuschuss beantragen können.

Die Termine für das nächste Interessensbekundungsverfahren wird die Rentenbank auf ihrer Homepage bekannt gegeben. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Registrierung im Förderportal der Rentenbank.

Wer ist antragsberechtigt? Das sollten Landwirte und Hofbesitzer wissen

Antragsberechtigt sind Unternehmen der landwirtschaftlichen Primärproduktion. Das sind Unternehmen der Landwirtschaft und des Garten- und Weinbaus unabhängig von der gewählten Rechtsform und der steuerlichen Einkunftsart. Auch Nebenerwerbslandwirte können einen Kostenzuschuss zur Erstellung einer Klimabilanz beantragen.

Weitere Informationen zu den Programmen „Zuschuss Klimabilanz“ und „Zinsbonus Klimabilanz“ sind auf der Website der Rentenbank zu finden.

Quelle: agrarheute

Agrarpreise: Obst und Gemüse 10 % billiger, Rindfleisch + 40 %, Geflügelfleisch + 10 %

Wiesbaden - Die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte waren im September 2025 um 2,2 % höher als im September 2024. Im August 2025 hatte die Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat ebenfalls bei +2,2 % gelegen, im Juli 2025 bei -0,2 %.

Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, fielen die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte im September 2025 gegenüber dem Vormonat August 2025 um 1,5 %.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat entwickelten sich die Preise für Produkte aus pflanzlicher und tierischer Erzeugung im September 2025 erneut gegenläufig. So sanken die Preise für pflanzliche Erzeugnisse um 10,5 % gegenüber September 2024, während die Preise für Tiere und tierische Erzeugnisse um 9,9 % stiegen. Im Vergleich zum Vormonat verbilligten sich im September 2025 sowohl Produkte aus pflanzlicher Erzeugung (-3,7 %) als auch Produkte aus tierischer Erzeugung (-0,4 %).

Preisrückgang bei Speisekartoffeln hält an

Der Preisrückgang bei pflanzlichen Produkten um 10,5 % im Vergleich zum Vorjahresmonat ist erneut unter anderem auf die gesunkenen Preise für Speisekartoffeln zurückzuführen. Diese waren im September 2025 um 44,0 % niedriger als im September 2024. Im August 2025 hatte die Vorjahresveränderung bei -52,5 %, im Juli 2025 bei -53,0 % gelegen. Auch gegenüber dem Vormonat August 2025 sanken die Speisekartoffelpreise um 27,7 %.

Nr. 47 / 25
Krefeld, den 19.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Preise für Gemüse, Obst, Getreide, Handelsgewächse und Futterpflanzen gesunken, für Wein gestiegen

Die Preise für Gemüse fielen binnen Jahresfrist um 4,8 %, wobei insbesondere Gurken (-28,7 %), Eissalat (-7,8 %) und Kohlgemüse (-7,1 %) günstiger waren. Eine Preissteigerung war hingegen unter anderem bei Champignons zu beobachten, die sich binnen Jahresfrist um 8,8 % verteuerten.

Die Erzeugerpreise für Obst waren im September 2025 um 0,6 % niedriger als ein Jahr zuvor. Dies war der erste Preisrückgang im Vorjahresvergleich seit April 2023. Preissenkungen gab es unter anderem bei Erdbeeren mit -11,0 %. Bei Tafeläpfeln hingegen kam es zu einer Preissteigerung um +5,7 %.

Getreide war im September 2025 im Vergleich zum September 2024 um 11,5 % günstiger. Die Preise für Handelsgewächse insgesamt lagen im September 2025 um 12,3 % niedriger als ein Jahr zuvor, wobei sich Raps im Gegensatz zu den meisten anderen Handelsgewächsen verteuerte (+1,5 %). Die Preise für Futterpflanzen waren mit einem Rückgang von 9,3 % im Vergleich zum Vorjahresmonat weiterhin rückläufig. Beim Wein war im September 2025 eine Preissteigerung um 2,1 % gegenüber September 2024 zu verzeichnen.

Tierische Erzeugung: Preisanstieg bei Rindern, Geflügel sowie Milch und Eiern

Die Agrarpreise für Tiere lagen im September 2025 um 11,5 % höher als im September 2024. Maßgeblich dafür war der Preisanstieg bei Rindern um 42,1 %. Bei Schlachtschweinen sanken die Preise hingegen um 4,6 %. Die Preise für Geflügel waren im September 2025 um 10,9 % höher als im September 2024. Ausschlaggebend hierfür waren die Preissteigerungen bei Sonstigem Geflügel (Enten und Puten) um 16,3 % und bei Hähnchen um 7,6 %.

Der Milchpreis lag im September 2025 um 8,2 % höher als im Vorjahresmonat. Im Vergleich zum Vormonat August 2025 sanken die Preise für Milch (-1,6 %). Bei Eiern kam es binnen Jahresfrist zu einer Preissteigerung von 9,7 %.

Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, fielen die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte im September 2025 gegenüber dem Vormonat August 2025 um 1,5 %.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat entwickelten sich die Preise für Produkte aus pflanzlicher und tierischer Erzeugung im September 2025 erneut gegenläufig. So sanken die Preise für pflanzliche Erzeugnisse um 10,5 % gegenüber September 2024, während die Preise für Tiere und tierische Erzeugnisse um 9,9 % stiegen. Im Vergleich zum Vormonat verbilligten sich im September 2025 sowohl Produkte aus pflanzlicher Erzeugung (-3,7 %) als auch Produkte aus tierischer Erzeugung (-0,4 %).

Quelle: proplanta

Butterpreis sinkt weiter

Neckarsulm / Hamburg - Milchprodukte werden im Einzelhandel nochmals günstiger. Die großen Discounter haben die vierte Preissenkungsrunde seit Anfang September eingeläutet. Für Butter, Sahne und Milch werden die Verkaufspreise am Montag herabgesetzt, wie Lidl, Aldi Nord, Aldi Süd und Norma am Sonntag mitteilten.

Die Preise sinken, je nach Produkt, um 7 bis 25 Prozent. So kosten 250 Gramm der günstigsten Markenbutter bei Aldi und Lidl nun 1,29 Euro nach zuvor 1,39 Euro. Frischmilch mit 3,5 Prozent Fettgehalt wird für 0,95 Euro angeboten, zuvor musste man 1,09 Euro zahlen. Bei Kondensmilch wird es kleinere Preisunterschiede zwischen den Anbietern geben.

Die Supermarktkette Edeka, deren Tochterfirma Netto sowie Rewe, Penny und Kaufland teilten auf Anfrage mit, die Preise für vergleichbare Artikel in gleichem Umfang zu senken. Grund für den Preisrutsch ist unter anderem die höhere Milchproduktion im Vergleich zum Vorjahr. Der Butterpreis schwankt häufiger stark. Im Oktober 2024 erreichte er einen Höchststand bei 2,39 Euro.

Quelle: proplanta

Nr. 47 / 25
Krefeld, den 19.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Preise am Milchmarkt bleiben unter Druck

Kempten - Die Großhandelspreise für Milchprodukte haben sich in Deutschland zuletzt erneut schwächer gezeigt. Die Süddeutsche Butter- und Käsebörse in Kempten meldete am Mittwoch (12.11.) für kontraktgebundene geformte Markenbutter einen Preis von 5,10 bis 5,60 Euro/kg, ein Abschlag von 10 Cent am unteren und 20 Cent am oberen Ende des Preiskorridors.

Für lose Butter verringerte sich die Preisspanne auf 5,20 bis 5,40 Euro/kg, was einen Abschlag von 20 Cent am unteren und 10 Cent am oberen Ende der Spanne bedeutete. Die Vollmilchpulvernotierung verschob sich gegenüber der Vorwoche um 10 Cent nach unten auf 3,25 bis 3,40 Euro/kg.

Bei Magermilchpulver erzielte Ware in Nahrungsmittelqualität laut der Süddeutschen Butter- und Käsebörse Preise zwischen 2,05 und 2,15 Euro/kg. Das bedeutete einen Abschlag von 2 Cent am oberen Ende der Preisspanne. Für Futtermittelqualität wurde unverändert ein Kurs von 1,93 bis 1,95 Euro/kg gemeldet.

Offenbar treten die Milchverarbeiter beim Milchgeld auf die Bremse. Der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) zufolge wird auf Molkereiversammlungen schon prognostiziert, dass der Milchpreis für Landwirte auf unter 40 Cent/kg abrutschen soll. Dem stünden durchschnittliche Produktionskosten in Höhe von 53 Cent/kg gegenüber. Für den Preisverfall soll demnach eine national und global größere Milchmenge sorgen.

Quelle: proplanta

Milchpreise für Landwirte fallen deutlich - Rohstoffwert stürzt unter 40 Cent

Die Milchpreise stehen unter Druck. Viele Molkereien haben im Oktober das Milchgeld erneut gekürzt. Für den November sind erste weitere Preisrücknahmen angekündigt. Der Rohstoffwert Milch ist eingebrochen - die Aussichten am Milchmarkt lassen zu wünschen übrig.

Die Milchpreise für Landwirte fallen weiter. Bereits im September hatte der Erzeugermilchpreis im Bundesdurchschnitt um 1 Cent/kg auf 52,5 Cent/kg Milch nachgegeben, zeigt die Preiserhebung der AMI. Was die einzelnen Molkereien den Landwirten zahlten, sehen Sie im *agrarheute Milchpreisspiegel*. Für den Oktober folgen nun weitere Preissenkungen. Und auch für die kommenden Monate sind die Preisaussichten schlecht.

Milchpreise für Landwirte fallen - Rohstoffwert liegt bei 39,1 Cent

Nahezu alle Molkereien im *agrarheute Milchpreisspiegel* haben im Oktober den Auszahlungspreis für OGT-Milch gesenkt. Die Abschläge waren verschieden stark und reichten bis zu 4 Cent/kg Milch. Im Gegensatz dazu sind die Preise für Biomilch von Stabilität gekennzeichnet, wenngleich ihr Preisanstieg bereits im September weniger stark ausfiel als in den Vormonaten.

Der Rohstoffwert Milch, den das ife-Institut in Kiel jeden Monat aus den Erlösen von Butter und Magermilchpulver berechnet, verdeutlicht die Situation: Der Wert ist im Oktober um ganze 5,4 Cent/kg Milch gefallen. Er liegt inzwischen bei 39,10 Cent/kg Milch und damit wieder auf dem niedrigsten Niveau seit 2 Jahren.

Die Ursache für die sinkenden Milchpreise ist die große Milchproduktion. Über die ersten sieben Monate des Jahres hinweg war der Markt noch durch ein geringes Milchaufkommen gezeichnet gewesen. Bereits seit August fällt das Milchaufkommen nun aber ungewöhnlich hoch aus und die Milchanlieferung übertrifft jede Woche aufs Neue das Niveau der Vorjahreswoche.

Inzwischen hat auch die kumulierte Milchmenge das Vorjahresniveau überschritten (+ 0,1 %). Die Überhänge seien in Süddeutschland geringer als in anderen Regionen, berichtet die Süddeutsche Butter- und Käsebörse am 12. November. In Summe liege die Anlieferung jedoch weiter deutlich über dem Vorjahr.

Nr. 47 / 25
Krefeld, den 19.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

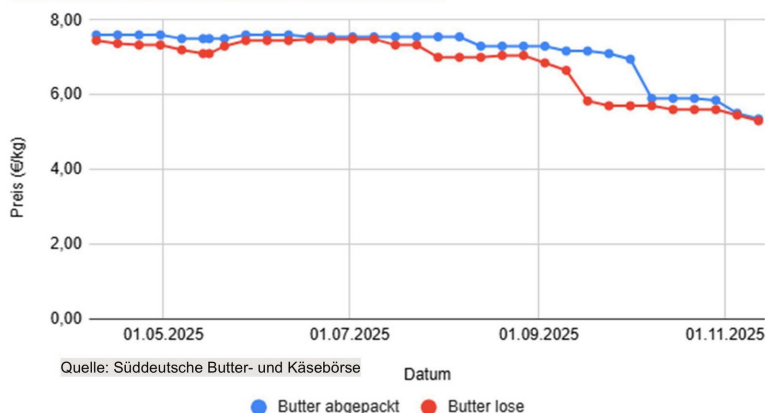
Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Große Milchproduktion drückt auf den Preis - Butter immer günstiger

Preise für Butter im Großhandel



©Anna-Maria Buchmann, agrarheute

Die unerwartet großen Milchmengen konnten am Markt nicht vollständig aufgenommen werden. In der Folge sind die Preise für Milchprodukte immer weiter gefallen. Besonders die Produkte aus Milchfett sind betroffen. So haben sich zuletzt die großen Einzelhändler mit ihren Butterpreisen gegenseitig unterboten.

Im deutschen Großhandel sind die Preise für Butter und Milchpulver bei der vergangenen Notierung am 12. November erneut gefallen. Nur Magermilchpulver in Futtermittelqualität bildete eine Ausnahme.

Die Süddeutsche Butter- und Käsebörse meldete für kontraktgebundene geformte Markenbutter einen Preis von 5,10 bis 5,60 Euro/kg, ein Abschlag von 10 Cent am unteren und 20 Cent am oberen Ende des Preiskorridors.

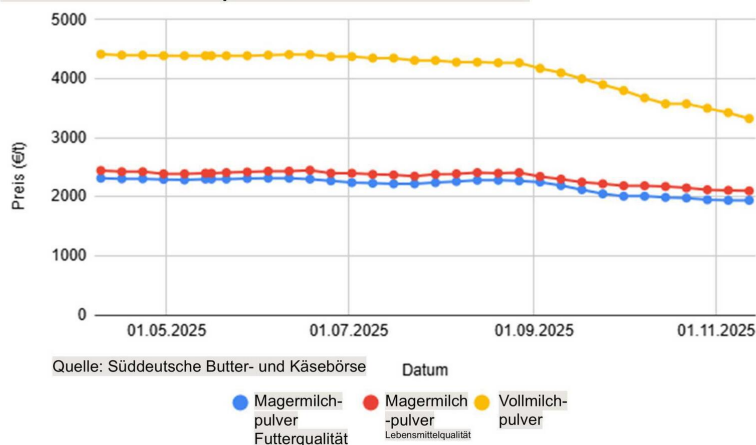
Für lose Butter verringerte sich die Preisspanne auf 5,20 bis 5,40

Euro/kg, was einen Abschlag von 20 Cent am unteren und 10 Cent am oberen Ende der Spanne bedeutete.

Seit der Senkung der Butterpreise im Lebensmitteleinzelhandel hätte sich dort der Absatz belebt, berichtet die Kemptener Butter- und Käsebörse. Auch in Hinblick auf die Back- und Adventszeit erhöhe sich die Nachfrage nach Päckchenbutter. Blockbutter hingegen zeige weniger Kontraktabschlüsse.

Milchprodukte fallen im Preis - Aussichten für Milchpreise schlecht

Preise für Milchpulver im Großhandel



©Anna-Maria Buchmann, agrarheute

Die Vollmilchpulvernotierung im Großhandel verschob sich gegenüber der Vorwoche um 10 Cent nach unten auf 3,25 bis 3,40 Euro/kg.

Die Notierung für Magermilchpulver hält sich inzwischen recht stabil (s. Grafik). Magermilchpulver erzielte in Nahrungsmittelqualität laut der Süddeutschen Butter- und Käsebörse am 12.11. Preise zwischen 2,05 und 2,15 Euro/kg. Das bedeutete einen Abschlag von 2 Cent am oberen Ende der Preisspanne. Für Futtermittelqualität wurde unverändert ein Kurs von 1,93 bis 1,95 Euro/kg gemeldet.

Auch die Preise für die zwischen den Molkereien gehandelte Spotmilch zeigen den Milchüberfluss: Er liegt inzwischen fast 20 Cent/kg unter den Auszahlungspreisen der Molkereien. Im Norden kostet Spotmilch noch 32,5 Cent/kg, im Süden sind es 34 Cent/kg.

Nr. 47 / 25
Krefeld, den 19.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Milchpreise: schlechte Aussichten für Landwirte

Der Ausblick für die Milchpreise bleibt weiterhin trüb - zumindest zum Jahresende. So haben die ersten Molkereien bereits angekündigt, auch im November die Auszahlungspreise abzusenken.

Die Landwirtschaftskammer in Rheinland-Pfalz kommentiert die aktuelle Marktlage so: „Noch liegt das Milchgeld für unsere Erzeuger auf einem guten, auskömmlichen Niveau, kleinere Korrekturen in einem schwankendem Marktumfeld sind noch verschmerzbar. Größere Spielräume für niedrige Milchpreise sind jedoch bei stetig steigenden Produktionskosten und zunehmendem Kapitalbedarf für notwendige Investitionen in Tierwohl und Nachhaltigkeit kaum darstellbar.“

Quelle: agrarheute

EU-Produktionswert schrumpft etwas

Luxemburg - Der Wert der landwirtschaftlichen Produktion in der Europäischen Union war 2024 leicht rückläufig.

Wie die Europäische Statistikbehörde (Eurostat) mitteilte, wurde das Niveau des Vorjahres nominal um 0,9% verfehlt. Wurden 2023 noch Agrarprodukte zu Herstellungspreisen von 536,7 Mrd. EUR erzeugt, lag der Wert 2024 bei 531,9 Mrd. Euro.

Knapp 57% des geschätzten Gesamtproduktionswerts der europäischen Agrarindustrie entfiel auf die vier größten Mitgliedsländer. An der Spitze stand Frankreich mit 88,3 Mrd. Euro, gefolgt von Deutschland mit 75,5 Mrd. Euro. Für Italien weisen die Statistiker einen Produktionswert von 70,2 Mrd. Euro aus, in Spanien standen unter dem Strich 68,7 Mrd. Euro.

Eurostat zufolge hat sich der Wert der landwirtschaftlichen Produktion in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich entwickelt. In 15 Mitgliedstaaten haben sich die Produktionswerte 2024 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die stärksten relativen Zuwächse wurden in Irland und Kroatien mit 8,9 und 8,8% registriert. Schweden folgt mit 5,0% auf Platz drei. Den stärksten Rückgang gab es derweil in Frankreich mit einem Minus von 9,0%. Es folgten Rumänien und Bulgarien, wo das Niveau von 2023 um 8,5% beziehungsweise 8,0% verfehlt wurde.

Output der Tierhaltung steigt

Mit 50,3% stammte rund die Hälfte des Wertes der landwirtschaftlichen Produktion der EU im Berichtsjahr aus dem Pflanzenbau, absolut lag der Wert bei 267,7 Mrd. Euro. Gegenüber 2023 war hier ein Rückgang um 3,1% zu verzeichnen. Gemüse und gärtnerische Kulturen hatten am Produktionswert den höchsten Anteil unter den pflanzlichen Erzeugnissen, 2024 wurden 13,5% erreicht.

Immerhin 41,1% des Produktionswertes wurden mit der Tierhaltung und der Herstellung tierischer Erzeugnisse erwirtschaftet, insgesamt waren das 218,8 Mrd. Euro. Das entsprach einem Plus von 1,9% gegenüber 2023. Den höchsten Anteil am Agrargesamtoutput unter den tierischen Erzeugnissen hatte die Milcherzeugung mit 14,8%. Auf Dienstleistungen entfielen laut Eurostat 8,5% des Produktionswertes. Nominal entsprach das einem Wert von 45,4 Mrd. Euro. Gegenüber 2023 war das gleichbedeutend mit einem Rückgang um 0,6%.

Quelle: proplanta

Nr. 47 / 25
Krefeld, den 19.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de